

Prof. Dr. Iris Schröder / Dr. des. Christian Mehtfessel / Franziska Rantzsch, M.A.
Universität Erfurt
Historisches Seminar
Professur für Globalgeschichte

Merkblatt

Hausarbeiten, BA-Arbeiten und MA-Arbeiten

1. Inhaltlich

Aussagekräftiger Titel: Titel und Untertitel sollten einen klaren Eindruck vermitteln, worum es in der Hausarbeit geht. Überprüfen Sie nach Abschluss der Hausarbeit nochmals, ob der Titel wirklich passt und ändern Sie ihn gegebenenfalls.

Eingrenzung des Themas: Im Rahmen einer Hausarbeit kann man unmöglich alle Punkte behandeln, die interessant oder wichtig erscheinen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeit einen klaren Fokus hat: Welche Aspekte, Ereignisse, Akteure oder Entwicklungen behandeln Sie? Welchem Zeitraum widmen Sie sich schwerpunktmäßig? Begründen Sie die vorgenommene Eingrenzung in der Einleitung.

Klare Fragestellung oder These: Machen Sie für den Leser / die Leserin in der Einleitung deutlich, welches spezifisches Problem Sie in dieser Hausarbeit behandeln. Formulieren Sie eine eindeutige Frage oder These, die Sie im weiteren Verlauf der Hausarbeit beantworten, bzw. prüfen wollen. Fragen Sie sich bei allen weiteren Kapiteln und Unterkapiteln, inwieweit sie zur Beantwortung der Ausgangsfrage notwendig sind und machen Sie Ihre Gedanken für den Leser / die Leserin nachvollziehbar.

Begründete Literatur- und Quellenauswahl: Schreiben Sie, welche Literatur und Quellen Sie benutzen. Gerade bei einer IPS-Hausarbeit kann man unmöglich die komplette Literatur zu einem Thema einsehen, also begründen Sie Ihre Auswahl in Hinblick auf die gewählte Fragestellung.

Einordnung der Hausarbeit in die bisherige Forschung: Dieser Punkt überschneidet sich teilweise mit dem vorher genannten und in einer IPS-Hausarbeit sind hier die Ansprüche nicht so hoch wie bei einer BA- oder MA-Arbeit. Soweit möglich, weisen Sie auf die bisherige Forschung, die Fragen und Kontroversen zu Ihrem Thema hin und ordnen Sie Ihre Hausarbeit in diesen Zusammenhang ein. Zumindest mit den im Seminar behandelten Forschungsdebatten sollten Sie sich in jedem Fall auseinandersetzen, wenn es thematisch sinnvoll ist.

Begriffsklärung: Klären Sie alle Begriffe, die in der Forschung unterschiedlich verwendet werden und daher missverstanden werden können. Wird der Begriff in der gesamten Hausarbeit verwendet, sollten Sie dies in der Einleitung tun, ansonsten kann dies auch in den entsprechenden Kapiteln geschehen. Falls in Rahmen von BA- oder MA-Arbeiten eine ausführlichere Diskussion der zentralen Begriffe sinnvoll ist, empfiehlt sich hierfür das Erstellen eines eigenen Kapitels.

Klare Gliederung mit konzisen Überschriften: Die Hausarbeit sollte klar gegliedert sein und die Überschriften sollten deutlich machen, welchen Aspekt Sie im jeweiligen Kapitel / Unterkapitel behandeln möchten.

Achten Sie darauf, dass die Hausarbeit einen Spannungsbogen hat: Die Gliederung erhält ihren Sinn aus der eingangs gestellten Frage / These und sollte den Leser / die Leserin Schritt für Schritt zur Antwort auf diese hinführen.

Argumentative Begründung der These im Hauptteil: Der Hauptteil sollte eine klare Argumentationsstruktur und nachvollziehbare Gedankengänge aufweisen. Besonders wichtig ist es, den roten Faden beizubehalten und stets die in der Einleitung formulierte Fragestellung vor Augen zu haben. Bei größeren Arbeiten kann der Hauptteil einen eigenen Abschnitt zum historischen Hintergrund enthalten, bei kürzeren Arbeiten kann dies in der Einleitung geschehen. In einer Hausarbeit geht es aber nicht darum, Ereignisgeschichte nachzuerzählen. Argumentieren Sie, welche Relevanz bestimmte Fakten für ihre These oder Fragestellung aufweisen. Begründetes eigenes Urteil im Fazit: Das Fazit dient nicht der Zusammenfassung des zuvor Geschriebenen. Vielmehr sollten Sie nun zu einem eigenen Urteil kommen und dieses mit Verweis auf die Ergebnisse der vorherigen Kapitel begründen. Beantworten Sie die in der Einleitung formulierte Fragestellung bzw. beziehen Sie klar Stellung zu der eingangs aufgestellten These. Es bietet sich außerdem an, auf offen gebliebene Fragen und Probleme hinzuweisen und möglicherweise einen Ausblick auf weitere Untersuchungsmöglichkeiten zu geben.

2. Formalia:

Allgemein: Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Schriftart: Times New Roman, Arial oder eine andere Standardschrift
- Schriftgröße: Text 12pt; Fußnoten 10pt
- Zeilenabstand: Text 1,5; Fußnoten 1,0
- Textausrichtung: Blocksatz oder linksbündig (gilt auch für Fußnoten)

- Seitenzahlen (außer Deckblatt und Inhaltsverzeichnis)
- Korrekturrand (üblich sind hier 2,0 cm bis 3,0 cm)

Titelseite: Auf die Titelseite gehören: Kopf mit Universität, Institut, Titel des Seminars, Semester, Name der Dozentin / des Dozenten, Datum; Mittig: Titel und Untertitel der Arbeit; Unten: Eigener Name und Adresse, E-Mail-Adresse und die Immatrikulationsnummer.

Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis mit allen Überschriften und dazugehörigen (Seitenzahlen am besten über Word erstellen lassen)

Gliederung: Die Hausarbeit ist in Einleitung, Hauptteil und Fazit unterteilt. Die Einleitung heißt „Einleitung“, das Fazit kann auch so genannt werden, die Kapitel des Hauptteils müssen thematische Überschriften haben. In einer Hausarbeit haben Einleitung und Fazit normalerweise keine Unterkapitel, während der Hauptteil aus mehreren Kapiteln und dazugehörigen Unterkapiteln besteht. Hauptteil und Fazit können auf einer neuen Seite beginnen, bei den einzelnen Kapiteln des Hauptteils ist dies nicht nötig.

Sprache: Eine Seminararbeit wird in klarer, sachlicher und präziser Sprache mit beschreibendem und argumentierendem Stil verfasst. Schreiben Sie nur, was Sie auch selbst verstehen. Fachbegriffe sollten Sie nur dann verwenden, wenn es angebracht ist. Auch sollte die Literatur nicht einfach zusammengefasst werden. Finden Sie ihren eigenen Schreibstil. Prinzipiell wird in historischen Arbeiten das Präteritum verwendet. Vermeiden Sie ständige Tempuswechsel. In der Geschichtswissenschaft ist der unpersönliche Schreibstil üblich, aber nicht verpflichtend. Falls Sie mit dem Wort „ich“ arbeiten, sollten Sie dies spärlich und nur in der Einleitung und im Fazit tun. Achten Sie auch auf korrekte Orthographie, Grammatik und Interpunktion. Vermeiden Sie Wiederholungen, Worthäufungen und Schachtelsätze. Lassen Sie die Arbeit nach der Fertigstellung gründlich Korrektur lesen.

Absätze: Teilen Sie jede Seite in mindestens zwei Absätze ein, dies erhöht die Lesbarkeit einer Hausarbeit ungemein. Jeder Absatz stellt einen über einen einzelnen Satz hinausgehenden Sinnzusammenhang dar.

Zitate: Wörtliche Zitate sind vor allem den Quellen vorbehalten. Mit der Verwendung von Zitaten aus der Sekundärliteratur sollte sehr sparsam umgegangen werden. Sie sind dann sinnvoll, wenn Sie eine These aus der Sekundärliteratur diskutierten oder besonders prägnante Formulierungen wiedergeben möchten. Ansonsten sollten die Inhalte der Arbeit so weit wie möglich mit eigenen Worten paraphrasiert werden. Auslassungen und Hinzufügungen in Zitaten erfolgen in eckigen Klammern []. Zitieren Sie genau und geben Sie auch orthografische Fehler wieder. Diese können durch ein „[sic!]“ gekennzeichnet werden.

Belege: Die Belegung aller Aussagen einer Seminararbeit erfolgt durch Quellen oder Verweise auf Sekundärliteratur in Fußnoten. Das konsequente Belegen und die problemlose Nachprüfbarkeit der Angaben sind dabei von größter Wichtigkeit. Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt. Auf die Verwendung von üblichen Abkürzungen sollte besonders geachtet werden, um die Größe der Fußnoten zu verringern. In der Geschichtswissenschaft gibt es unterschiedliche Zitierkonventionen. Dabei ist unwichtig, ob man Autor und Titel durch Doppelpunkt oder Komma trennt, wichtig ist, dass man dabei einheitlich vorgeht. Am besten hält man sich an die Vorgaben einer Vorlage.

Als Anregung zwei Links zu zwei verschiedenen Vorlagen:

- <https://www.cornelsen.de/empfehlungen/oldenbourg/>
- http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/daten/texte/Rezensionshinweise_HSK_Buecher.pdf

Dazu ergänzend nur noch einige Hinweise: Erscheint der gleiche Autorenname (bzw. Autorennamen) in einem Literaturhinweis zweimal direkt folgend (z.B. als Verfasser/in eines Aufsatzes in einem von ihm/ihr herausgegebenen Sammelband), wird der Name bei der zweiten Nennung durch *ders.* bzw. *dies.* ersetzt, z. B.:

- Conrad, Sebastian/ Eckert, Andreas, Globalgeschichte, Globalisierung, multiple Modernen. Zur Geschichtsschreibung der modernen Welt, in: *dies./ Freitag, Ulrike (Hg.), Globalgeschichte. Theorien, Ansätze, Themen*, Frankfurt a. M./New York 2007, S. 7-49.

Wird der gleiche Titel später nochmals zitiert, reicht der Nachname plus Kurztitel, z. B.:

- Conrad/ Eckert, Globalgeschichte, Globalisierung, multiple Modernen.

Wird der gleiche Titel in der direkt folgenden Fußnote wieder zitiert, kürzt man mit *ebd.* ab:

- ¹ Vgl. Ryan, James C., *Picturing Empire. Photography and the Visualization of the British Empire*, Chicago 1997, S. 12-15.
- ² Vgl. *ebd.*, S. 21.

Beim Zitieren von Quellen und Literatur aus dem Internet müssen Sie die URL und das Datum, an dem Sie die Web-Adresse zuletzt eingesehen haben, auf jeden Fall angeben, z. B.:

- Paul, Gerhard, Visual History. Version: 3.0, in: *Docupedia-Zeitgeschichte*, 13.3.2014, URL: http://docupedia.de/zg/%20Visual_History_Version_3.0_Gerhard_Paul?oldid=89007 [05.10.2018].

Quellen- und Literaturverzeichnis: Das Quellen- und Literaturverzeichnis sollte vollständig, korrekt, einheitlich, alphabetisch geordnet und übersichtlich sein. Hier werden jegliche Quellen und Literatur aufgelistet, die in den Fußnoten der Arbeit verwendet wurden. Was in den Fußnoten steht muss auch im Quellen- und Literaturverzeichnis zu finden sein. Dasselbe gilt

auch andersherum. Das Verzeichnis ist aufgeteilt in die zwei Abschnitte Quellen und Literatur, wobei die Quellen zuerst genannt werden. Eine besondere Unterscheidung zwischen Monographien, Zeitschriften, Internetressourcen usw. ist nicht nötig. Die Anordnung erfolgt alphabetisch. Deswegen muss, im Unterschied zur Vorgehensweise in den Fußnoten, im Literaturverzeichnis auf jeden Fall zuerst der Nachname, dann der Vorname genannt werden. Ansonsten sollte nach dem gleichen Schema vorgegangen werden, wie beim erstmaligen Zitieren einer Referenz in einer Fußnote. Akademische Titel sind nicht anzugeben.

Eigenständigkeitserklärung: Die Abgabe einer unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung ist bei jeder Seminararbeit verpflichtend. Eine Vorlage finden Sie auf der Homepage der Professur für Globalgeschichte unter „Lehre“.

Abgabe und Scheinerwerb: Alle Studierenden, die eine Seminararbeit schreiben und einen Schein erwerben wollen, müssen mindestens einmal die Sprechstunde besuchen. Die Abgabe der Arbeiten erfolgt zu den von der Abteilung Studium und Lehre angegebenen Terminen. Verlängerungen sind nur nach rechtzeitiger Absprache möglich. Die Arbeiten werden ausgedruckt und per E-Mail im Sekretariat bei Frau Wächter abgegeben: Lehrgebäude 4, Raum 125; E-Mail: bettina.waechter@uni-erfurt.de. Bitte achten Sie darauf, dass die per E-Mail versandten Anhänge nicht größer als 5MB sind. Komprimieren Sie die Datei gegebenenfalls. Alternativ können Sie auch einen Dropbox-Link oder eine vergleichbare Lösung verwenden.

Wichtig Hinweise zu Plagiaten: Halten Sie sich strikt an die Standards korrekter wissenschaftlicher Arbeit. Verstöße hiergegen führen zur Bewertung der Arbeit als „nicht ausreichend“ und werden bei der Abteilung Studium und Lehre angezeigt. Folgende Verstöße sollten vermieden werden:

- wörtliche Zitate ohne ausreichende Kennzeichnung
- Paraphrasen ohne ausreichenden Beleg
- ungenügende Eigenständigkeit der Formulierung der Paraphrase
- komplette oder teilweise Nutzung der Arbeiten von Anderen und die Ausgabe als eigene Arbeit
- das Kopieren von Fußnoten, ohne dass man selbst mit den zitierten Nachweisen gearbeitet hat (Falls Sie ein Zitat aus der Sekundärliteratur übernehmen, weisen Sie dies durch „zit. nach“ aus. Dies sollte nur in Ausnahmefällen geschehen.)

Da in diesem kurzen Memo nicht alle Punkte, die beim Schreiben einer Hausarbeit relevant sind, angesprochen werden konnten, wird die folgende Lektüre empfohlen:

- Freytag, Nils/ Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011.
- Budde, Gunilla, Die Seminararbeit. Hinweise zur formalen und inhaltlichen Gestaltung, URL:
https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwi28N_S4e_dAhVEb1AKHQglDSQQFjAAegQICRAC&url=https%3A%2F%2Fwww.uni-oldenburg.de%2Ffileadmin%2Fuser_upload%2Fgeschichte%2Fpersonen%2Fgunilla.budde%2FMusterhausarbeit.doc&usg=AOvVaw3qAeB9-AlmKzodFhyCJTwl
[3.7.2014].